

Eine Bitte an alle Bürger Panketals

Es ist wieder soweit – die Sonne lacht, alles blüht und es wird grün – der Sommer steht kurz vor den Startlöchern. Die Menschen zieht es raus in die Natur, raus auf Grünflächen und Spielplätzen Panketals. Das ist auch gut so. Natur, Bewegung an frischer Luft sowie die Vitamine D und „G“ (Grün) sind wichtig für unsere Gesundheit.

Damit das „Genießen“ und „Erholen“ auf kommunalen Flächen bleibt, bittet die Gemeindeverwaltung alle Bürger bei Ihren Aufenthalten im Gemeindegebiet, die vorhandenen kommunalen Mülleimer für Ihre Abfälle zu benutzen. Beispielsweise gibt es im Gebiet Sport- und Spielpark entlang der Dransemündung (Straße der Jugend) insgesamt 9 Bänke und 12 Mülleimer zur Benutzung. Der Anblick unserer Betriebshofmitarbeiter bei Ihrer wöchentlichen Mülleimerentleerungstour ist oftmals dasselbe Bild. Kurzgefasst: Mülleimer (fast) leer und in der Umgebung wie auch auf den Tischen liegen die Abfälle (siehe beigefügtes Bild). Dieser Anblick ist nicht nur ein ungepflegtes Erscheinungsbild für Panketal, sondern auch für unsere Tierwelt und auch für uns Menschen gesundheitsschädlich!

Die Lösung für dieses Problem sind nicht die Aufstellung weiterer zahlreicher Mülleimer im Gemeindegebiet. Sondern: Die bereits zahlreich aufgestellten Mülleimer erfreuen sich benutzt zu werden! Auf dem Bild ist deutlich erkennbar, dass die Aufstellung von mehreren Mülleimern am gleichen Ort auch nicht den gewünschten Effekt mit sich bringen.

Des Weiteren ist es auch keine Lösung, dass täglich viele Betriebshofmitarbeiter nur für das Müllsammeln im Gemeindegebiet eingesetzt werden. Der Betriebshof der Gemeinde Panketal hat ein großes und vielfältiges Aufgabengebiet, deren aller Aufgaben er gerecht werden muss. Am genannten Beispiel werden bereits täglich Müllsammlungen durchgeführt, jedoch ohne nachhaltigen Erfolg!

Deshalb bittet die Gemeindeverwaltung alle Bürger und appelliert an den Anstand des Menschen, dass nur wir alle als Gesamtheit einen Beitrag für ein gepflegtes, sauberes wie ordentliches Panketal und somit für eine bessere Lebensqualität im Gemeindegebiet beitragen können.

„Krankheiten befallen uns nicht aus heiterem Himmel, sondern entwickeln sich aus täglichen Sünden wider die Natur. Wenn sich diese gehäuft haben, brechen sie unversehens hervor.“ (von Hippokrates; 2007: Zum Glück – loslassen, ISBN 9783952326060, Seite 95, Verlag Reinhold Liebig, Nachweis)

Ihre Lucy Fotschki
 SB Bäume, Planung und Bau von Grünflächen und Spielplätzen



Gemeinsam „buddeln“ für ein schöneres Heidewäldchen

Der Fachdienst Orts- und Umweltplanung hat am 08.04.2022 gemeinsam mit dem gesamten Betriebshof der Gemeinde Panketal eine große „Buddelaktion“ gestartet. In den parkähnlichen Bereichen des Heidewäldchens wurden insgesamt circa 1.000 Gehölze (verschiedenfarbige Rhododendron und Azaleen, Eiben und Wachholder sowie allerlei Heidepflanzen, Lavendel, Ginster und Federgras) eingepflanzt.

Start der Aktion war morgens um 07:00 Uhr, zur Mittagszeit waren alle Pflanzen fachgerecht eingebuddelt. Dabei kamen neben zahlreichen Spaten und Schaufeln auch Minibagger, Radlader und einige Multicars zum Einsatz, um die zahlreichen Pflanzen im Heidewäldchen zunächst zu verteilen und leichter zu pflanzen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Neben der optischen und ökologischen Aufwertung der parkähnlichen Bereiche im Heidewäldchen kamen Spaß und Freude unter den Mitarbeitern dabei nicht zu kurz. Selbst die teilweise stärkeren Regengüsse konnten die Laune der Arbeitenden nicht verderben. Ganz im Gegenteil: Alle waren mit einem Lächeln im Gesicht und einem lustigen Spruch tatkräftig dabei.

Überzeugen Sie sich selbst vom Endergebnis und machen Sie einen entspannten Spaziergang durch das Heidewäldchen. Am 09.05.2022 wurde es offiziell eingeweiht. Mehr dazu im nächsten Panketalboten.

Ein wichtiger Hinweis in diesem Zusammenhang: Alle gepflanzten Gehölze im Heidewäldchen bzw. grundlegend alle Pflanzungen auf kommunalen Flächen dienen dem Gemeinwohl und nicht zur selbstständigen Entnahme für den eigenen Garten! Es ist kaum zu glauben aber leider wahr: Zwei der frisch gepflanzten Rhododendren haben an ihrem neuen Platz im Heidewäldchen exakt zwei Tage gestanden, ehe sie „Beine“ bekommen haben. Die Gemeindeverwaltung ist bei solchem Verhalten einfach nur sprachlos. An Ort und Stelle der fehlenden Rhododendren wurden diesbzgl. Infoschilder aufgestellt.

Ihre Lucy Fotschki
 SB Bäume, Planung und Bau von Grünflächen und Spielplätzen

